

Nahost-Krisenherd: Israel greift Hisbollah an - Droht der große Konflikt?

Die eskalierenden Spannungen im Libanon: Hisbollah fordert Iran zu Angriff auf Israel auf. Warum droht ein größerer Konflikt?



Die Situation im Nahen Osten hat sich in den letzten Tagen dramatisch zugespitzt, nachdem Israel vermehrt Angriffe auf die Hisbollah im Libanon durchgeführt hat. Berichten zufolge drängt die militante Gruppe ihren Verbündeten Iran, militärisch gegen Israel vorzugehen. Diese Informationen stammen von dem US-Nachrichtenportal „Axios“, welches zwei israelische Beamte sowie einen westlichen Diplomat zitiert.

Der Iran selbst hat zwar signalisiert, dass er der Hisbollah geraten hat, mit einem Angriff abzuwarten, wobei die derzeitige UN-Generalversammlung unter der Leitung von Präsident

Massud Peseschkian zumindest vorübergehend eine Verzögerung bedeutet. Dennoch hat Peseschkian in seinen Äußerungen klargestellt, dass die Angriffe Israels nicht ohne Konsequenzen bleiben werden.

Aktuelle Entwicklungen

Beobachter nehmen mit Sorge zur Kenntnis, dass die Spannungen in der Region nach dem beispiellosen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 erheblich zugenommen haben. Dies hat zu vermehrten militärischen Konflikten im Norden Israels geführt, wo die Hisbollah fortwährend Raketen auf israelisches Gebiet abfeuert. Die Reaktion Israels ist eine Reihe von Luftangriffen, die sich auf angebliche militärische Einrichtungen der Hisbollah konzentrieren.

Die israelischen Streitkräfte haben am Montag ihren größten Einsatz seit Beginn des Gaza-Kriegs gegen die Hisbollah durchgeführt, dabei wurden schätzungsweise 1.600 Ziele angegriffen, was die libanesischen Behörden mit mindestens 558 Todesopfern beziffern. Unmittelbar danach folgte eine zweite Welle der Angriffe und die Hisbollah konterte mit einem massiven Raketenbeschuss, der die Spannungen weiter anheizte.

Diese Ausweitung der Eskalation zeigt, dass in der Region eine ernsthafte Kollision der Interessen im Gange ist, während die iranische Führung zugleich versucht, eine Balance zu wahren. Präsident Peseschkian hat sich eher als ein besonnener Akteur gezeigt, der einen weiteren Flächenbrand verhindern möchte, während er gleichzeitig die Erzwingung von Vergeltung für die vermeintlichen „terroristischen Verbrechen“ Israels ankündigt.

Die Situation bleibt äußerst fragil. Die israelische Regierung verfolgt aggressive militärische Strategien, während gleichzeitig die Unterstützung der militanten Gruppen im Libanon durch den Iran zu einer komplexen Herausforderung wird. Das Ziel der Hisbollah, ihren Einfluss im Libanon zu festigen und mögliche

Aggressionen zu adressieren, steht in direktem Zusammenhang mit den Überlegungen des Irans, wie die regionale Ordnung künftig gestaltet werden soll.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)